

Wald in
Flammen

Wehr: Wettlauf mit dem Wind

Von MANFRED MEIER

Himmelfahrt - blauer Himmel. Böiger Wind fächerte Kühlung und schützte vor brennender Sonne. Viele Spaziergänger wanderten in den Wäldern Cronenbergs. Plötzlich: Feuer-Alarm! In Windeseile fraßen sich die Flammen, angepeitscht vom blasenden Nord-Ost, in eine Fichten-Dickung hinein. Fünf verschiedene Feuer-

wehren rückten - wenn auch mit Zeitverschiebung - an. In einem dramatischen Wettlauf mit dem Wind gelang es den Wehrmännern allmählich, das Feuer einzukreisen. Doch: 20 000 Quadratmeter Wald sind hin, die Forst-Arbeit von 20 bis 25 Jahren wurde vernichtet, Schäden bei den Stromleitungen. Brandursache: Vermutlich eine brennende Zigarettenkippe.

15.05 Uhr, Alarm bei der Remscheider Feuerwehr. An einem Hauptwanderweg (Fortsetzung Robert-Lüttersweg) brennt's. Elf Minuten später wird die Wuppertaler Berufs-Feuerwehr informiert. Damit nicht genug: Die Freiwilligen Feuerwehren von Remscheid, Cronenberg und Hahnerberg rücken ebenfalls aus.

In der Kemmanstraße zapft die Wehr Wasser ab. Von dort

Fünf Wehren

aus schlängelten sich Hunderte von Metern Schlauch bis zum Brandherd.

Die Entfernung blieb nicht das einzige Problem. Dramatischer wurde es, als sich die Feuerwehr dem Feuer entgegenarbeiten wollte. Drei gewaltige Hochspannungs-Freileitungen standen im Weg. Brandamtsrat Günter Gallert: „Wir riefen die RWE an: „Schaltet den Strom ab! Wir müssen unsere Wagen unter



Lange Schlauch-Leitungen mußten die Wehrmänner legen, um die großen Entfernungen von der Zapfstelle bis zum Einsatzort überbrücken zu können.
NRZ-Foto: Wilfried Bell

die Leitungen fahren!"

Der Hilferuf erübrigte sich. Die angeheizte Luft hatte sich inzwischen in „leitfähige Feuergase" verwandelt: drei Mal knallte es kurz, und dann war es aus: Kurzschluß bei den Hochspannungs-Freileitungen (zwei 220 000 Volt-Leitungen und eine mit 110 000 Volt), die die Umspänn-Anlagen Ronsdorf-Reisholz und Opladen-Halveshof verbinden.

50 000 Mark

Gegen 17.15 Uhr war das Feuer gelöscht. Gallert: „Das war bereits der vierte Waldbrand in dieser Woche. Seine Bitte: „Laßt das Rauchen im Wald!" Forstamtsrat Helmut Fehr schätzt diesen Feuer-Schaden auf 30 bis 50 000 Mark. Ganz zu schweigen von dem in der Vogelwelt. „Hasen und Rehe konnten sich retten. Die Gelege der brütenden Vogelwelt jedoch wurden von den Flammen vernichtet."

<input type="checkbox"/>	MAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	<input type="checkbox"/>	örtlich	<u>W</u>
<input type="checkbox"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="checkbox"/>	Gesamtausgabe	
<input type="checkbox"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="checkbox"/>		
		<u>NRZ</u>	Vom	<u>17.05.80</u>	